

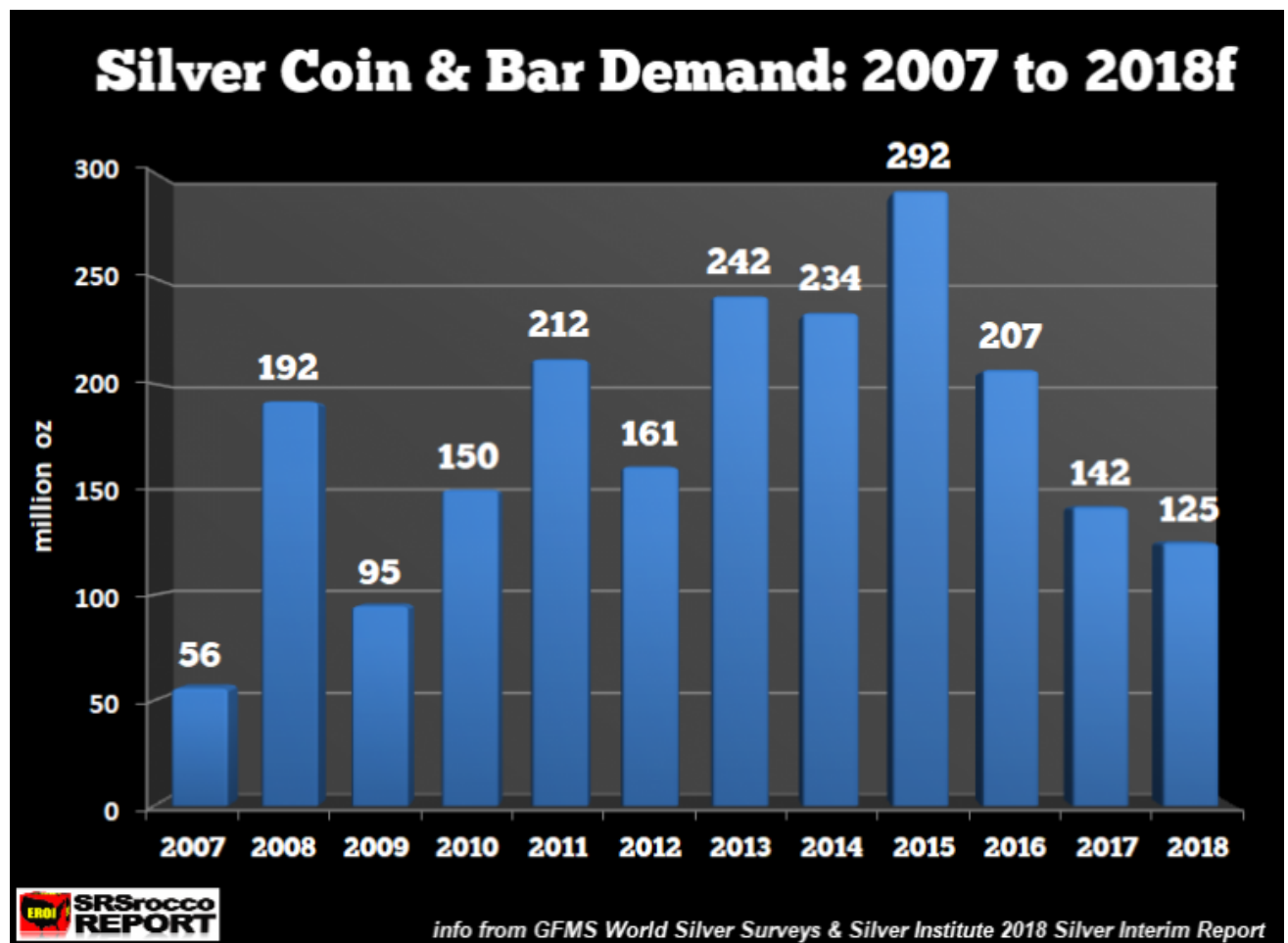
# Investmentnachfrage: Der immer noch am stärksten wachsende Sektor auf dem Silbermarkt

14.12.2018 | [Steve St. Angelo](#)

Obwohl das Interesse an Edelmetallen in den letzten Jahren gefallen ist, ist die Investmentnachfrage immer noch der am stärksten wachsende Sektor auf dem Silbermarkt. Es mag schwer zu verstehen sein, aber Investitionen in physisches Silber nahmen im Vergleich zu den anderen Sektoren seit der Finanzkrise 2008 am meisten zu. Und obwohl die industrielle Nutzung jährlich die größte Menge Silber auf dem Gesamtmarkt konsumiert, fiel die Gesamtnachfrage in den letzten Jahrzehnten.

Außerdem zeigt eine neue Studie, dass die globale Photovoltaik-Nachfrage in den nächsten fünf Jahren um 40% fallen wird. Aber dazu komme ich weiter unten im Artikel. Jedoch wollte ich den Schwerpunkt auf die Nachfrage der Investitionen in physisches Silber setzen, da die Community in den alternativen Medien, die fixe Idee zu haben scheint, dass Silber tot ist ... ist es nicht. Obwohl es schon richtig ist, dass Investitionen seit ihrem Höhepunkt vor ein paar Jahren signifikant nachgelassen haben, ist die Nachfrage immer noch viel höher, als es vor der Finanzkrise 2008 der Fall war.

Interessanterweise scheint die Nachfrage nach Silberbarren und -münzen eher zu steigen, wenn Preise fallen, als wenn sie steigen. Das galt 2015, als die globale Gesamtnachfrage nach Silbermünzen und -barren auf einem Rekordhoch von 292 Mio. Unzen war, während der Silberpreis auf niedrige 15,68 USD fiel, verglichen mit 161 Mio. Unzen im Jahre 2012, als der Durchschnittspreis bei 31,15 USD lag.



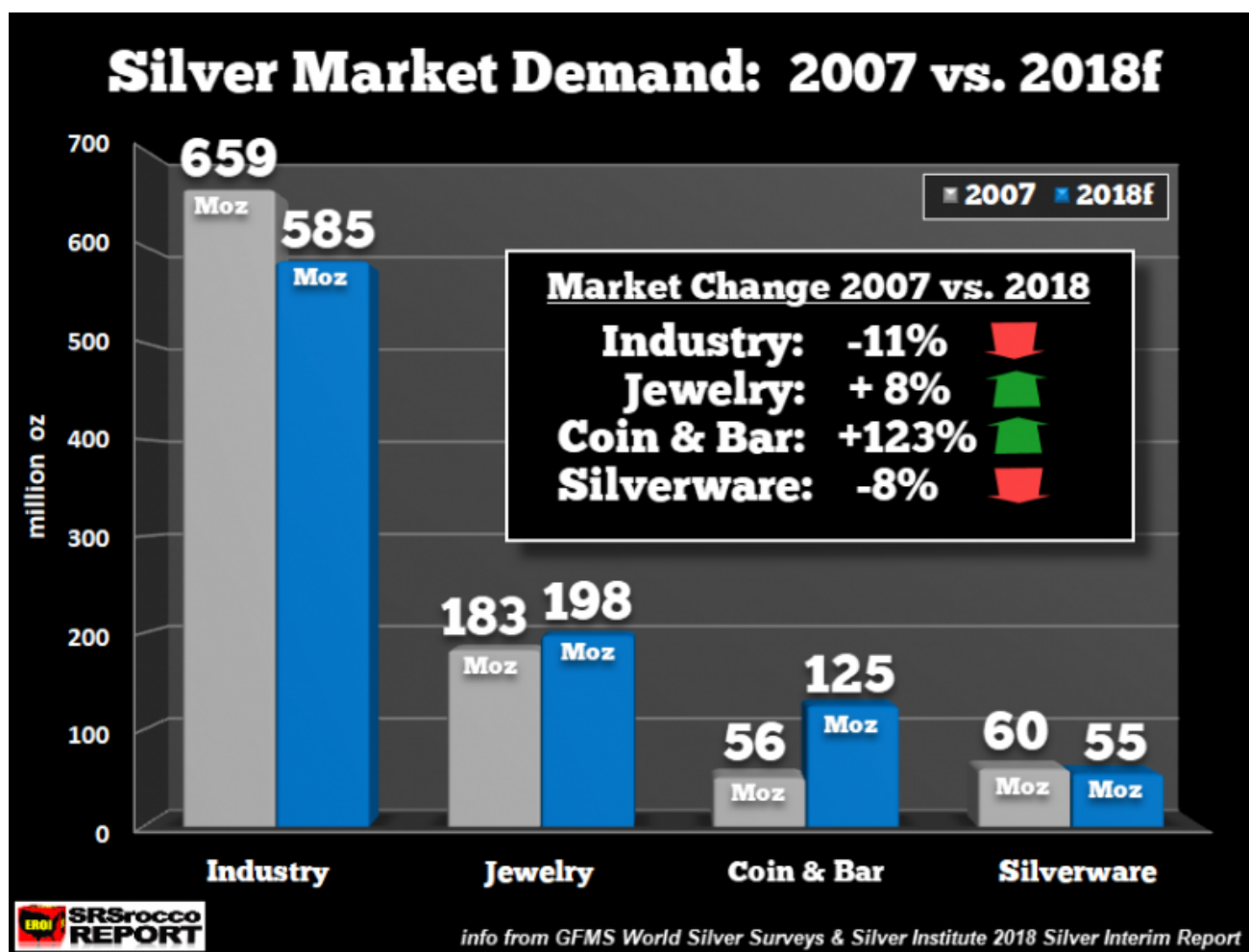
Laut [Interim Report](#) des Silver Institutes wird die Gesamtnachfrage nach Münzen und Barren 2018 von 142

Mio. Unzen im Vorjahr auf 125 Mio. Unzen sinken. Obwohl sich die physische Investmentnachfrage nach Silber seit ihrem Hoch 2015 mehr als halbierte, ist sie beträchtlich höher, als es 2007 der Fall war, bevor im Finanzsystem und der Wirtschaft die Hölle losbrach.

Wenn man sich die Daten aus älteren World Silver Surveys (siehe Internetseite des Silver Institute) ansieht, lag die Nachfrage nach Münzen und Barren von 2000-2007 zwischen 50 und 60 Mio. Unzen. Allerdings wurde es auf dem Silbermarkt erst richtig interessant, als der Preis 2008 angesichts eines zusammenbrechenden Banken- und Immobilienmarktes auf 20 USD stieg. Die Nachfrage nach Silbermünzen und -barren stieg 2008 auf mehr als das Dreifache, und zwar 192 Mio. Unzen.

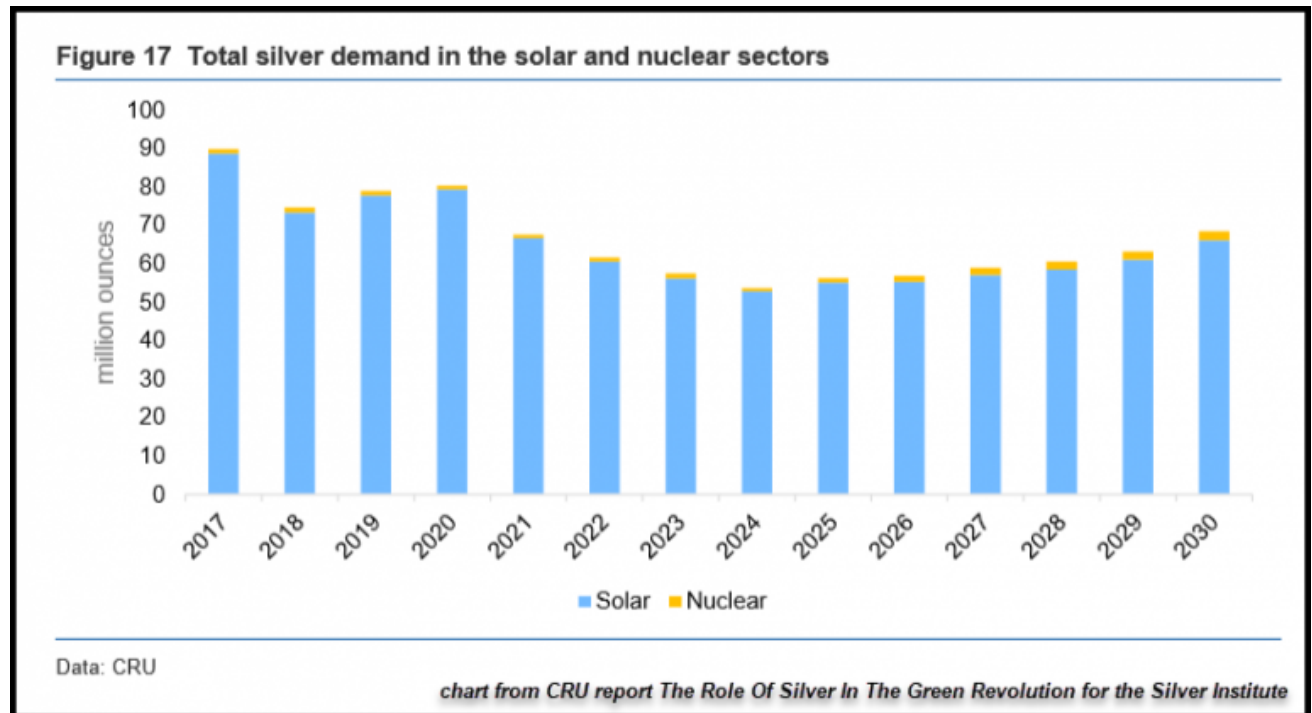
Aber 2017 und 2018 ging bei weiter niedrigen Preisen die weltweite Nachfrage nach Silbermünzen und -barren noch weiter zurück, während die Investoren ihre Aufmerksamkeit auf den unberechenbaren allgemeinen Markt richteten; insbesondere Bitcoin und Kryptowährungen. Trotzdem glaube ich, dass den Edelmetallen 2019 neues Leben eingehaucht wird, wenn Angst auf dem Markt einsetzt.

Wie bereits erwähnt, sind die Investitionen in physisches Silber die größte Wachstumsbranche auf dem gesamten Markt, nimmt man die Finanzkrise 2008 als Richtwert. Die Nachfrage nach Silbermünzen und -barren hat um 123% zugenommen, von 56 Mio. Unzen 2007 auf prognostizierte 125 Mio. Unzen in diesem Jahr (Thomson Reuters GFMS Team). Der einzige andere Sektor, der im selben Zeitraum einen Gesamtanstieg vorwies, ist die Nachfrage nach Silberschmuck. Diese nahm 8% zu, während der industrielle Verbrauch um 11% abnahm, gefolgt von einem Rückgang um 8% im Silberwaren-Sektor:



Analysten, die mit steigender Silbernachfrage aus der Industrie prahlen, scheinen den Zahlen keine Beachtung zu schenken. Die industrielle Silbernachfrage war 2011 mit 661 Mio. Unzen am höchsten und soll dieses Jahr weitere 2% sinken, von 586 Mio. Unzen 2017 auf 585 Mio. Unzen. Immer wieder habe ich erklärt, dass die Silberindustrienachfrage nicht die treibende Kraft für den Silberpreis ist. Wieso? Als Silber 2012 einen höheren Preis von 31 USD hatte, war die Nachfrage aus der Industrie mit 600 Mio. Unzen niedriger als 2009 mit 634 Mio. Unzen, als der Silberpreis nur 20 USD betrug.

Davon abgesehen wird die industrielle Silbernachfrage wahrscheinlich weiterhin schrumpfen, wenn die Erdölförderung die Spitze erreicht und zurückgeht. Selbst wenn wir den schwindenden Erdölvorrat und seinen Einfluss auf den Gesamtmarkt nicht berücksichtigen, berichtet eine [neue Studie](#) mit dem Titel "Die Rolle von Silber in der grünen Revolution" (für das Silver Institute), dass die Silbernachfrage aus der Photovoltaik-Industrie bis 2024 voraussichtlich um 40% abnehmen werde:



Nicht nur, dass die Silbernachfrage der Photovoltaikbranche dieses Jahr gegenüber den fast 90 Mio. Unzen 2017 sinken wird, sondern die Studie prognostiziert, dass sie bis 2024 auf ca. 50 Mio. Unzen fallen wird. Daraus schließe ich, dass wir nun alle vermeintlichen Gedanken von massiv ansteigendem Silberverbrauch von Photovoltaik in China und auf der ganzen Welt verwerfen können. Tatsächlich glaube ich, dass ein starker Rückgang von Photovoltaik-Anlagen abzusehen ist, sobald der Markt merkt, dass sie zu teuer sind und einen sehr niedrigen Erntefaktor haben - der Erntefaktor wird nicht für die geplante Zukunft von grüner Energie sorgen.

Eins noch, je mehr Photovoltaik-Anlagen ans Netz angeschlossen werden, desto mehr Strom muss hinzugefügt werden, um die starke Abnahme in der Nacht auszugleichen, wenn die Sonne nicht scheint. Sehr wenige Leute sehen die großen Schwierigkeiten, die damit einhergehen, wenn Solarenergie in das Stromnetz eingespeist wird.

Bei meinem laufenden Research fand ich heraus, dass Angebot und Nachfrage keine guten ersten Hinweise auf den Silberpreis sind. Dass das grundlegende Verhältnis von Angebot und Nachfrage eine kleinere Rolle bei Silber spielt, liegt zum Teil daran, dass mehr als 2,5 Mrd. Unzen Silber in Tresoren auf der ganzen Welt verwahrt werden. Wie außerdem bereits erwähnt, gab es die größte Nachfrage nach Silbermünzen und -barren in Höhe von 292 Mio. Unzen 2015, dank des 50% niedrigeren Preises als 2012. Es gibt also sehr komplizierte Faktoren, die den Silbermarkt antreiben.

Meine neueste Analyse der Daytrading-Märkte brachte ein neues Verständnis davon, was den Marktpreis von Aktien, Rohstoffen, Metallen usw. leitet. Jedoch sind die Herstellungskosten der vorrangige Faktor, der eine Untergrenze für die meisten Warenpreise liefert. Ich sage nicht, dass das zu 100% so ist, aber Herstellkosten sind die Frühindikatoren für Preise, wenn alles andere gleich ist. Und damit meine ich, dass, wenn der Markt ausgeglichen ist, normalerweise die Herstellungskosten der Mindestpreis sind, auf den Angebot und Nachfrage einwirken.

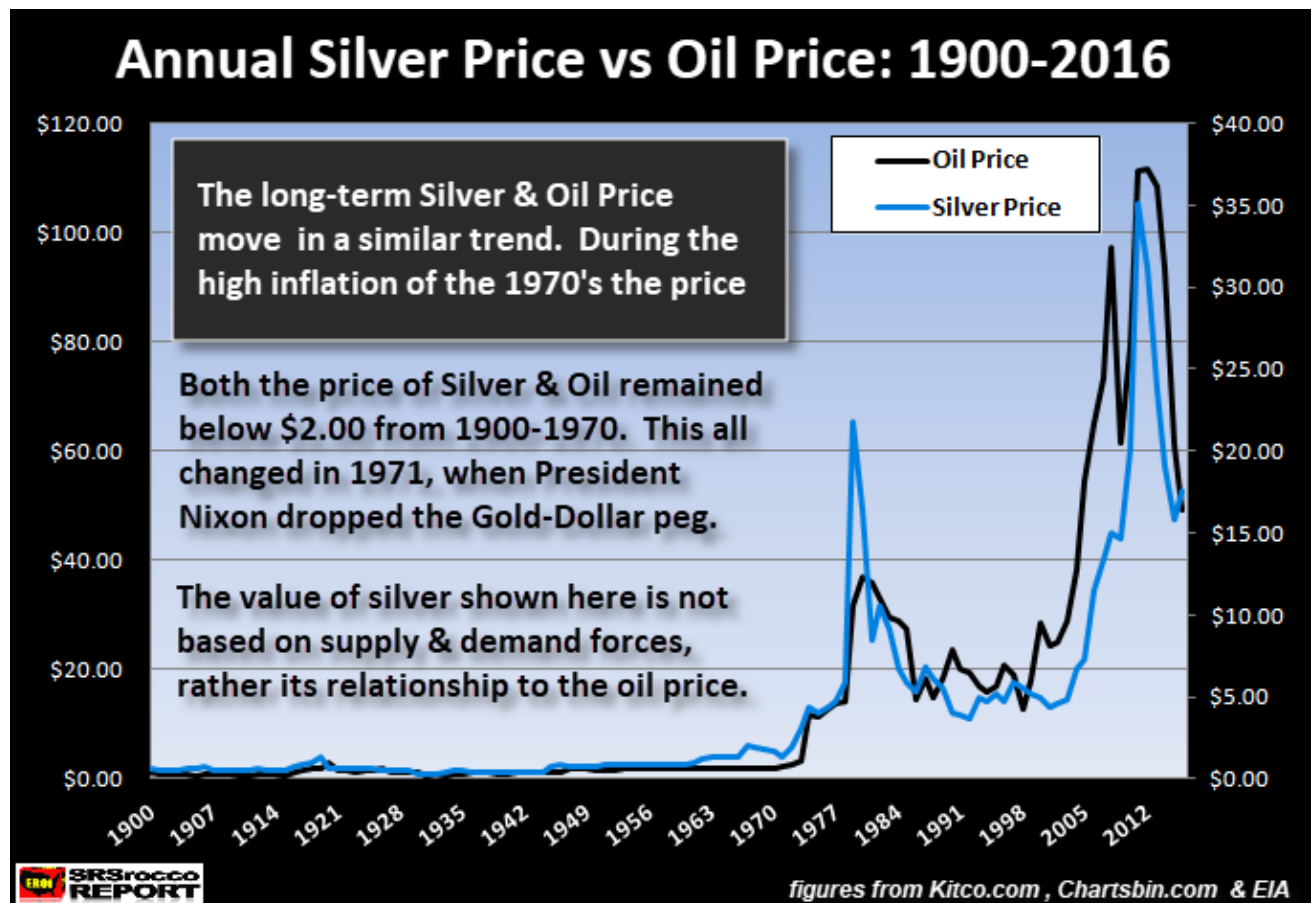
Ein Beispiel: Wenn wir uns die Geschäftsberichte der meisten Unternehmen ansehen, sehen wir, dass sie alle einen kleinen Gewinnanteil haben, sobald wir alle Kosten berücksichtigen. Wenn also ein Unternehmen wie Caterpillar Baumaschinen für den Markt herstellt und verkauft, und es ca. 5% Gewinn macht (mehr oder weniger), dann liegen die Gesamtkosten für diese verkaufte Maschine bei 95% des Marktpreises. So einfach ist das.

Natürlich wird Caterpillar in einem Jahr nicht zehnmals mehr Maschinen herstellen und verkaufen, als der

Markt erfordert, da das die Preise senken würde. Außerdem halten seine finanziellen Zwänge (kleine Jahresgewinne) es davon ab, zu viele Maschinen herzustellen. Dafür gibt es einfach nicht die zusätzlichen Mittel oder keine verfügbaren günstigen Kredite. Also reguliert sich der Markt durch von Angebot und Nachfrage irgendwie selbst.

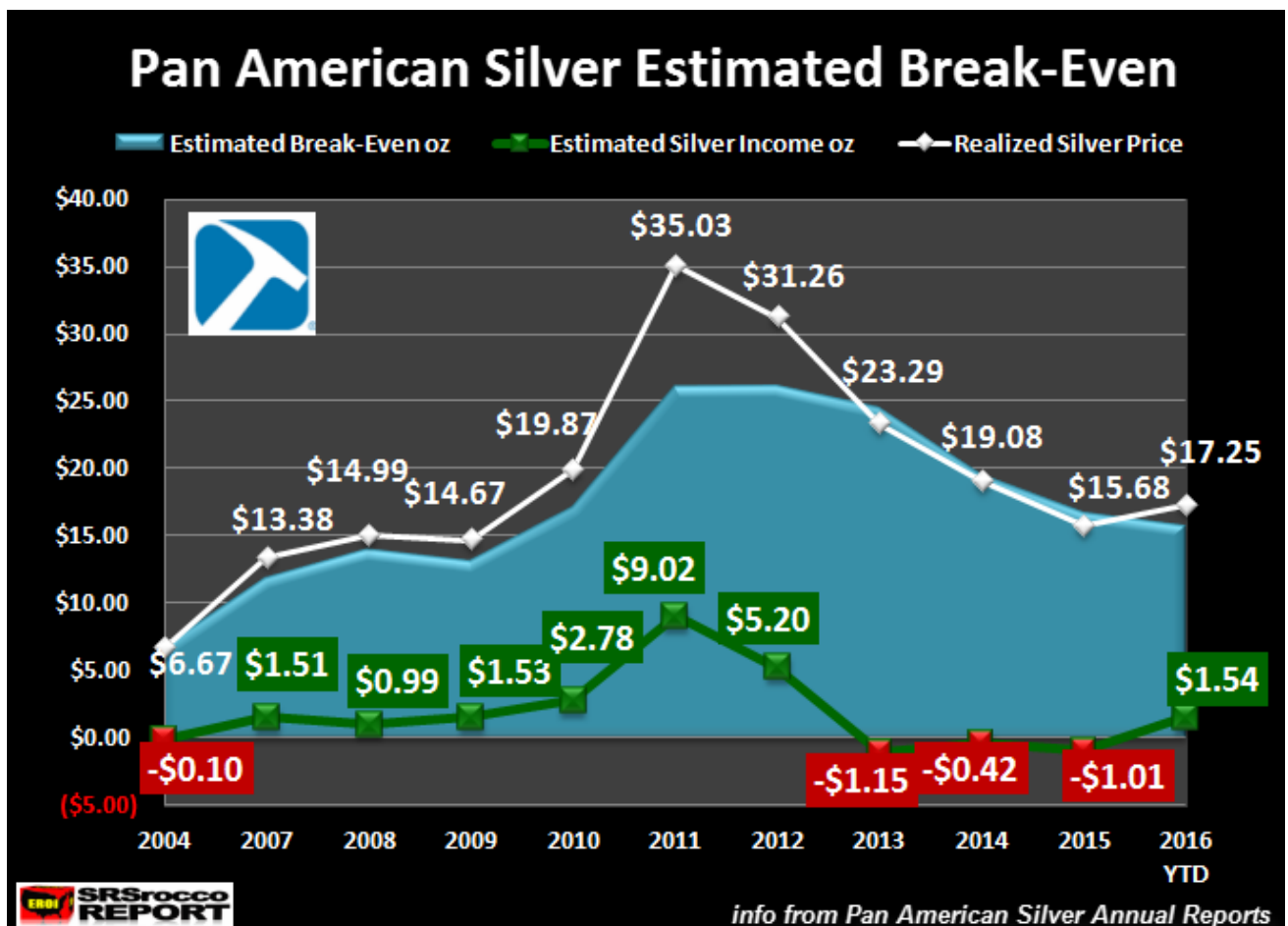
Sobald wir diesen selbstregulierenden Markt verstehen, ist der wichtigste Faktor, der sich auf Marktpreise auswirkt, der Herstellungspreis. Bitte beachten Sie, dass hier ein "typischer ausgeglichener Markt" gemeint ist, und kein armer Töpel in der Wüste, der seine Golduhr für einen Eimer Wasser eintauschen würde. Das ist kein typischer Markt.

Laut meiner Analyse war die treibende Kraft des Silberpreises für eine lange Zeit der Ölpreis:



Wie man sehen kann, lief der Silberpreis seit 1900 brav neben dem Ölpreis her. In den 1970ern gipfelte der Silberpreis höher als der Ölpreis, weil es eine stärkere "Verbraucherpreis-inflation" gab, wohingegen es in den 2000ern zu erheblich mehr "Vermögenspreis-inflation" (Aktien, Bonds und Immobilien) kam. Außerdem hatte die Nachfrage nach physischem Silber in den 1970ern einen größeren Einfluss auf den Silberpreis, während die letzten zwei Jahrzehnte von Papiermärkten dominiert wurden.

Somit hatte der Ölpreisanstieg von 19 USD im Jahr 2000 auf 110 USD 2011, einen enormen Einfluss auf die Kosten in der Silberproduktion. Hier ist ein Chart, der die von mir geschätzten Silberherstellkosten von Pan American Silver (eines der größten Silberproduzenten der Welt) im Vergleich zum Marktpreis darstellt:



Hier sieht man, dass die Gesamtförderkosten von Pan American meist leicht unter oder über dem Marktpreis lagen. Nur 2011 und 2012, während mit Silber höchst spekulativ gehandelt wurde, genoss Pan American Silver höhere Gewinne. Laut den neuesten Daten waren die All-In Sustaining Costs von Pan American Silver im dritten Quartal 2018 mit 13,73 USD nicht viel niedriger als der aktuelle Marktpreis von 14,15 USD.

Mit all der weltweiten Kraft aus Angebot und Nachfrage im vergangenen Jahrhundert finde ich es erstaunlich, dass der Silberpreis sich mit dem Ölpreis auf und ab bewegte. Wieso? Weil der Ölpreis der wichtigste Motor für die Wirtschaft ist und sowohl die Inflationsrate als auch die Herstellkosten der meisten Waren festlegt. Es ist mir egal, ob der Markt oder Einzelpersonen die Silbernachfrage schaffen und die Minenunternehmen das Angebot herstellen - die Herstellkosten können sie nicht bestimmen - diese basieren auf der Thermodynamik eines hochkomplexen Systems.

Es ist schon wahr, dass, wenn niemand auf der Welt Silber wollen würde, sein Wert dann folgerichtig bei null liegen müsste. Wenn allerdings die Leute Waren und Dienstleistungen verlangen, müssen sie einen Preis zahlen, der die Herstellkosten deckt. So einfach ist das.

Ich werde in Zukunft mehr Artikel schreiben und Videos veröffentlichen zu diesem Thema, was die Neue treibende Kraft des Silberpreises ist und sein wird. Viele Menschen fragen mich, wie ich höhere Silberpreise in der Zukunft erwarten kann, wo ich doch glaube, dass der Ölpreis fallen wird. Nun, das ist die Billionenfrage.

Aber um es einfach auszudrücken, die massiven globalen Schulden von 247 Billionen USD haben eine vorübergehende Illusion von hohen Preisen für Aktien-, Bond- und Immobilien-Assets geschaffen. Im Grunde haben die Schulden diese Vermögenswerte in die Höhe schnellen lassen. Allerdings werden Gold und Silber nicht von Schulden gestützt. Wenn die Schuldenblase implodiert, werden die meisten Asset-Preise in den Keller rutschen. Und mit sinkender weltweiter und US-Erdölproduktion würde sich die schlechte Lage noch verschlimmern. Wachsende globale Erdölproduktion hat es ermöglicht, mehr Schulden aufzunehmen, aber das wird sich ändern, wenn das Erdölangebot sinkt.

Wenn Investoren dabei zusehen, wie ihre Assets sich weiter von schlecht über schlechter zu schrecklich entwickeln, werden sie zu Gold und Silber übergehen, um ihr Vermögen zu schützen. Das wird die Zeit sein, in der Angebot und Nachfrage endlich im großen Stil anfangen werden, auf Edelmetallmärkten zu wirken.



Schließlich ist die nächste Marktphase, die wir betreten, die der Vermögenserhaltung. Wenn sich also Investoren in dieser Phase wieder mit Edelmetallen anfreunden, werden wir uns keine Sorgen mehr darüber machen müssen, ob Silber tot ist oder nicht.

© Steve St. Angelo  
(SRSrocco)

*Dieser Artikel wurde am 28. November 2018 auf [www.srsroccoreport.com](http://www.srsroccoreport.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/398438--Investmentnachfrage--Der-immer-noch-am-staerksten-wachsende-Sektor-auf-dem-Silbermarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).